

# Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen



INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE  
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG (ISFBB) e.V.



**Hinweis:** Sofern nicht anders angegeben, ist pro Frage nur eine Antwort richtig

- Welchen Titel trägt das Stahlkunstwerk von Antonio Atzeni mit dem Koffer und einer zerbrochenen Blume?  
 A Die Integrierten  
 B Die Exkludierten  
 C Die Geflüchteten
- Was sollen die Blume und der Koffer symbolisieren?  
(Mehrere Antworten sind richtig)  
 A Reisen  
 B Rassismus  
 C Migration  
 D Urlaub  
 E Opfer rechter Gewalt
- Welche Motive lagen den Verbrechen des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ (NSU) zugrunde?  
 A frauenfeindliche Motive  
 B homophobe Motive  
 C rassistische Motive
- In welchem Umfeld ermittelte die Polizei jahrelang?  
 A in rechtsextremen Kreisen  
 B im Umfeld der ermordeten Migranten
- In welchem Zeitraum ermordete der NSU zehn Menschen?  
 A von 2002 bis 2012  
 B von 1999 bis 2005  
 C von 2000 bis 2007
- Welche Herkunft hatten die Opfer?  
 A griechisch, türkisch und deutsch  
 B deutsch und dänisch, sowie ein Polizist  
 C keines von beidem
- Wie alt waren die Kinder des Blumenhändlers Enver Şimşek, als er ermordet wurde?  
 A 13 und 14 Jahre,  
 B 23 und 24 Jahre
- Wann wurde der Maschinenbauer Abdurrahim Özüdoğru in seiner Änderungsschneiderei in Nürnberg erschossen?  
 A am 17. April 2005  
 B am 13. Juni 2001
- Wo wurde der junge Familienvater Süleyman Taşköprü 2001 erschossen?  
 A Hamburg  
 B Berlin  
 C München
- Habil Kiliç wurde in München erschossen. Was sagte eine Nachbarin über ihn?  
 A Er war ein lieber Mensch, der sich mit allen gut verstanden hat.  
 B Er sei ein guter Mensch, der stets hilfsbereit war.
- Mehmet Turgut wurde 2004 in Rostock erschossen. Er versuchte seit zehn Jahren vergeblich, hier eine Aufenthaltserlaubnis zu bekommen. Warum immigrierte er aus dem kleinen Gebirgsdorf Kayalık Köyu in die Bundesrepublik Deutschland?  
 A Er wollte etwas Neues erleben  
 B Er ist geflohen  
 C Weil Jugendliche dort keine Perspektiven hatten
- Ismail Yaşar betrieb einen Döner-Imbiss in der Nähe der Schule seines Sohnes. Viele Menschen brachten ihre Trauer über den Tod des Familienvaters zum Ausdruck: Er bekam Abschiedsbriefe von Anwohnerinnen und Anwohnern, Freunden und Schulkindern und Blumenkränze wurden niedergelegt. Wo wurde er ermordet?  
 A In München  
 B In Nürnberg
- Der Münchner Theodoros Boulgarides wurden in Griechenland geboren. Mit neun Jahren kam er nach Bayern. Er machte sein Abitur und war Inhaber eines Schlüsseldienstes. Wie lange lebte „Theo“ in der BRD?  
 A 20 Jahre  
 B 10 Jahre  
 C 30 Jahre
- Der dreifache Familienvater Mehmet Kubaşık hatte einen Kiosk in Dortmund. 1991 hatte er in Deutschland Asyl beantragt. Er wurde im Alter von 39 Jahren ermordet. Welche Staatsbürgerschaft hatte Herr Kubaşık?  
 A deutsche Staatsbürgerschaft  
 B türkische Staatsbürgerschaft  
 C griechische Staatsbürgerschaft
- Das jüngste Mordopfer des NSU hieß Halit Yozgat. Er wurde 1985 in Kassel geboren. Dort betrieb er mit seinem Vater ein Internetcafé. Dort wurde er ermordet. Wie heißt der Platz, der in Kassel an Halit Yozgat erinnern soll?  
 A Yozgatplatz  
 B Platz der Erinnerung an Halit Yozgat  
 C Halitplatz

16. Die Thüringerin Michèle Kiesewetter arbeitete als Polizistin in Heilbronn (Baden-Württemberg). Sie war das zehnte Mordopfer des NSU. Ihr Kollege überlebte schwer verletzt. Wie wurde sie erschossen?
- A Bei einer routinemäßigen Personenkontrolle
  - B Bei einer Razzia
  - C Hinterrücks im Polizeiwagen sitzend
17. In welcher Stadt wurde im Jahr 2001 in einem iranisch-deutschen Lebensmittelladen eine Bombe gezündet?
- A in Mannheim
  - B in Karlsruhe
  - C in Köln
18. Im Juni 2004 gab es in der belebten Kölner Keupstraße einen Nagelbombenanschlag. Welche Geschäfte gibt es dort hauptsächlich?
- A türkische Geschäfte
  - B russische Geschäfte
  - C deutsche Geschäfte
19. Die Neonazis des NSU finanzierten ihr Leben im Untergrund durch mindestens fünfzehn Raubüberfälle. In einer Sparkasse in Zwickau schossen sie einem Auszubildenden in den Bauch. In welchen Bundesländern verübten sie die Überfälle?
- A Hessen, Saarland, Baden-Württemberg
  - B Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen
  - C Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen
20. Am 4. November 2011 entdeckte die Polizei die Leichen von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt. Kurz darauf wurde in Zwickau ein Haus in die Luft gesprengt. Dort lebten die Nazis Mundlos, Böhnhardt und Beate Zschäpe unter falschem Namen. Was fand die Polizei im Brandschutt des Hauses?
- A Mehrere Exemplare der Bekenner-DVD, auf der sich der NSU zu seinen Gewalttaten bekennt
  - B Mehrere Kilogramm Heroin
  - C Beweise für alle Straftaten
21. Der NSU erwuchs innerhalb eines gesellschaftlichen Klimas, das von Pogromen gegen Flüchtlinge geprägt war. In diesem Klima wuchsen auch die Neonazis Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt auf. Wann tauchten die drei unter?
- A 2008 – nach einer Razzia von Naziszeneläden in Zwickau
  - B 1998 – nach dem Fund einer Rohrbombe in einer von Zschäpe angemieteten Garage
22. Eine derartige Verbrechensserie kann nicht ohne ein größeres Netzwerk umgesetzt werden. Wie halfen andere Neonazis den Untergetauchten?
- A Sie besorgten ihnen Alibis
  - B Sie besorgten ihnen Wohnungen, Waffen und falsche Papiere
  - C Sie halfen bei der Ausreise aus Deutschland
23. Über Jahre hinweg wurde überhaupt nicht gegen die rechte Szene ermittelt. Viele Angehörige der Mordopfer wiesen jedoch auf ein rassistisches Tatmotiv hin. Solche Hinweise wurden von den Ermittlern konsequent ausgeblendet. Von offizieller Seite wurde behauptet, der NSU sei keine abgeschiedene Gruppe gewesen. Wann wurde in der neonazistischen Zeitschrift „Der Weiße Wolf“ bereits dem NSU gedankt?
- A 2005
  - B 2002
  - C 2009
24. Die Ermittlungseinheiten nannten sich „Halbmond“ und „Bosporus“. In einer polizeilichen Analyse zu der damals ungeklärten Mordserie wurde behauptet, dass das Töten von Menschen „in unserem Kulturkreis“ tabuisiert und der Täter deshalb „weit außerhalb des hiesigen Normen- und Wertesystems“ zu suchen sei. Was prägte die polizeilichen Ermittlungen?
- A Rassismus und Vorurteile
  - B Weitsicht und Feingefühl
  - C Interkulturelle Kompetenzen und der Focus auf die rechtsextreme Szene
25. Bei der Aufarbeitung der Verbrechen kam ans Tageslicht, dass neonazistische V-Leute verschiedener Verfassungsschutzämter neonazistische Gruppierungen mit aufbauten. So zum Beispiel der „Thüringer Heimatschutz“, aus dem die späteren NSU-Terroristen hervorgingen. Dies bedeutet eine Verstrickung zwischen
- A staatlichen Organen und der RAF
  - B der Neonaziszene und dem IS
  - C staatlichen Organen und der Neonaziszene
26. Das Ausblenden von Neonazis als mögliche Täterinnen und Täter in der öffentlichen Berichterstattung führte zur sozialen Isolation der Angehörigen der Mordopfer. Elf Jahre durften die Angehörigen nicht einmal reinen Gewissensopfer sein. Die Medien kreierten Begriffe wie „Döner-Morde“ oder „Döner-Killer“. Was bedeuten diese Begriffe für die Mordopfer und deren Angehörige?
- (Mehrere Nennungen möglich)**
- A Entmenschlichung
  - B Rassismus
  - C Isolation
  - D keiner der aufgeführten Punkte

**Herausgeber:**

**ISFBB e.V.**

**Birgit Mair**

Adamstr. 37, 90489 Nürnberg  
Lehrkräfte können die richtigen  
Antworten bei Bedarf per E-Mail  
anfordern:

Email: birgitmair@t-online.de

**Multiple Choice Gestaltung:**

**Elisabeth Sieberg**

Koordinierungs- und Fachstelle  
„Demokratie leben!“

Kommunale Partnerschaft für Demokratie  
Wetzlar | Lahn-Dill-Kreis.